

Der Bote

FÜR NÜRNBERG-LAND

IN GEMEINSCHAFT MIT DEN NÜRNBERGER NACHRICHTEN



Foto: ToMa-Fotografie

Geht Peter Althof ins Dschungelcamp? SEITE 8

150 Jahre Feuchter Bahnhof LOKALTEIL

Barbados: „Little England“ macht sich frei SEITE 27

Mittwoch, 1. Dezember 2021

der-bote.de

188. Jahrgang · B 1850 · Nummer 278 · Einzelpreis: 1,90 Euro

LEBENS-LANGE HAFT

Schuldspruch für einen IS-Kämpfer ist wegen Völkermordes und Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

POLITIK SEITEN 1-4

„HAIRSPRAY“

Die Nürnberger Oper zeigt am Wochenende das Musical „Hairspray“ – unter schwierigen Umständen.

KULTUR SEITEN 7-8

ALKOHOLVERBOTSZONEN

Ein Rechtsanwalt will Nürnberg verklagen: Die neuen Alkoholverbotzonen seien „bloße Symbolpolitik“.

NÜRNBERG SEITEN 9-11

75. JUBILÄUM

Zum 75. Geburtstag der Bayerischen Verfassung haben Politiker, Künstler und Journalisten ein Buch bestückt.

REGION & BAYERN SEITEN 12-14

URLAUBSANSRUCH

Ein Grundsatzurteil des Bundesarbeitsgerichtes erlaubt Urlaubskürzung bei Kurzarbeit Null.

WIRTSCHAFT SEITEN 19-21

1. FC NÜRNBERG

Club-Torhüter Christian Mathenia hält was zu halten ist. Und derzeit manchmal auch ein bisschen mehr.

SPORT SEITEN 23-24

WEITERE RUBRIKEN

WOHIN IN NORDBAYERN SEITEN 16-17

KINOPROGRAMM SEITE 18

TV-SEITE SEITE 22

TRAUERANZEIGEN SEITEN 25-26

WETTER/WELTSPIEGEL SEITEN 27-28

GANZ NEBENBEI...

EINE RANDNOTIZ VON ANDRÉ AMMER

Weniger Influencerinnen, die fotogen an balinesischen Traumstränden oder vor der Skyline von Dubai posieren, weniger Reiseblogger, die Machu Picchu oder den Taj Mahal im zarten Morgenlicht in Szene setzen. Der Nachschub an perfekt inszenierten Urlaubsfotos im Internet ist nicht mehr ganz so groß wie vor

Fake-Fischer im Morgendunst

der Pandemie, was zuletzt auch die Tourismusbranche in Xiapu zu spüren bekam. In dem Landstrich in der südostchinesischen Provinz Fujian stellen Schauspieler ländliche Szenen von malerischer Schönheit nach und ermöglichen erschöpften Großstadtmenschen Schnapshots mit hohem Neidfaktor. Etwa von vermeintlichen Bauern, die Wasserbüffel über eine kleine Anhöhe treiben, oder von Fischern, die bei Sonnenaufgang ihre Netze einholen. Der Morgendunst wird durch das Verbrennen von Strohbüscheln simuliert. Mittlerweile ist das jedoch manchen Besuchern zu viel des Guten, auch weil neben der scheinbaren Idylle verdreckte Strände und überhöhte Restaurantpreise nerven. Ist die Fälschung zu offensichtlich, haben sogar Chinesen ein Problem damit.



Foto: Nadine Weigel/dpa

Impfpflicht für alle rückt näher

Markus Söder begrüßt, dass der künftige Kanzler Olaf Scholz (SPD) diesen Schritt anpeilt. Am Donnerstag steigt der nächste Gipfel.

VON ROLAND ENGLISCH

MÜNCHEN – Bayerns Ministerpräsident Markus Söder hat sich nach der Berliner Runde zwar zufrieden mit dem Gespräch gezeigt, gleichwohl aber angekündigt, dass Bayern eigene Maßnahmen ergreifen werde.

Söder begrüßte, dass der künftige Kanzler Olaf Scholz (SPD) eine allgemeine Impfpflicht anstrebe, voraussichtlich ab Februar. Scholz hatte erklärt, das Parlament solle ohne die sonst übliche Fraktionsdisziplin darüber abstimmen.

Er selbst, berichteten Teilnehmer, werde dafür votieren. Die von Union und Grünen geführten Länder forderten den Bund auf, die „Vorbereitungsarbeiten zur Einführung einer allgemeinen Impfpflicht zügig einzuleiten“.

Am Donnerstag wollen sich die Ministerpräsidenten erneut zusammenschalten und weiter beraten. Söder nannte das angedachte Maß-

nahmenpaket „so etwas wie eine Bundesnotbremse. Das kommt dem sehr nahe.“ Der CSU-Chef hatte sie am Vormittag gefordert, nachdem das Bundesverfassungsgericht den Lockdown vom Frühjahr für verfassungskonform erklärt hatte.

Notbremse rechts

Demnach sind die Maßnahmen der sogenannten Corona-Notbremse des Bundes aus der dritten Pandemie-Welle verfassungsrechtlich nicht zu beanstanden. Dazu zählen auch Schulschließungen und Ausgangssperren. „Das war alles verfassungsgemäß“, sagte Söder. „Das widerlegt die Kritik von FDP, Freien Wählern und anderen Gruppen.“

Scholz hatte sich bereits vor dem Treffen für eine Corona-Impfpflicht in bestimmten Einrichtungen mit Risikogruppen ausgesprochen. Eine Abstimmung ohne Fraktionszwang, wie nun anvisiert, kommt bei

ethisch heiklen Fragen in Betracht. Zuvor hatte Scholz in der Schalte Generalmajor Carsten Breuer als Leiter des geplanten Krisenstabs zur Beschleunigung der Booster- und weiteren Corona-Impfungen vorgestellt.

Gleichzeitig deutete Olaf Scholz an, dass der Impfschutz früher als bisher auslaufen könnte. Scholz sowie die SPD-regierten Länder wollen laut Berichten den Nachweis über eine vollständig Corona-Schutzimpfung nur noch für die Dauer von sechs Monaten und nicht mehr für zwölf Monate anerkennen.

Söder begrüßte, dass künftig auch Mediziner anderer Fachrichtungen wie Zahnärzte und Apotheker impfen sollen. Der Bund habe entsprechende Zusagen gemacht. „Beim Impfen kommen wir jetzt deutlich voran“, sagte der Bayer. Strenge Kontaktbeschränkungen für Ungeimpfte könnten nun in allen Ländern kommen. So soll der Handel auf 2G umge-

stellt werden; ausgenommen bleibt demnach nur der „alltägliche Bedarf“. Wie der sich genau definiert, müsse noch festgelegt werden, sagte Bayerns Ministerpräsident. In Bayern gilt hier bislang die 3G-Regel, die auch getesteten Ungeimpften den Zugang ermöglicht. Wie in Bayern sollen Diskotheken, Clubs und Bars geschlossen werden, zumindest in Gebieten mit hohen Inzidenzen.

Fußball ohne Publikum?

Großveranstaltungen sollen deutlich schrumpfen. Volle Fußballstadien seien nicht akzeptabel. Hier prescht Bayern vor. Er schlägt vor, „dass in den Profiligen zumindest bis Jahresende die Spiele ohne Publikum stattfinden sollen“, sagte Söder. Notfalls werde Bayern „auch einen Alleingang unternehmen.“ Zudem will Bayern die Außengastronomie auf 2G umstellen. (Leitartikel S.2, Hintergründe S. 2. und S. 3)

Angehörige im Blick

Wenn geliebte Menschen unter Essstörungen leiden, wissen sich Angehörige oftmals nicht zu helfen. Sie möchte der Verein dick und dünn Nürnberg künftig noch stärker unterstützen. Die Nachfrage nach den Angeboten der Fachberatung ist groß. Corona hat die Situation für Betroffene zuletzt weiter verschärft. (Seite 10)



Foto: imago images/Panthermedia

Omikron: 15 neue Verdachtsfälle

ERLANGEN – Am Max von Pettenkofer-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München wurde der vierte Omikron-Fall mittels Genomsequenzierung bestätigt, teilt das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) mit.

Derzeit besteht zudem noch bei 15 weiteren Personen ein starker Verdacht auf eine Infektion mit der Omikron-Variante. Die VOC-PCR wurde am LGL durchgeführt, zur Bestätigung ist eine Gesamtgenomsequenzierung am LGL geplant. dpa

Sorgen auf dem Arbeitsmarkt

NÜRNBERG – Nur dem ersten Anschein nach sind das beruhigende Nachrichten: Die Zahl der Arbeitslosen ist im November bundesweit um 60 000 auf nun 2,317 Millionen gesunken – ein selbst für den saisonüblichen Herbstaufschwung starker Rückgang. Mit Blick auf die sich verschärfende Corona-Lage warnt die Bundesagentur für Arbeit jedoch vor einem „schweren Winter“. Dabei waren zumindest in Nürnberg im November mehr offene Stellen gemeldet als vor der Pandemie im November 2019. (Berichte Seite 19) mak/woh

DAS WETTER IN DER REGION



Redaktion: nn-redaktion@presnetz.de
Vertrieb: leserservice@presnetz.de
Anzeigen: anzeigen@der-bote.de

Telefon 09 11/2 16 29 99
Telefon 09 11/2 16 27 77
Telefon 0 91 28/70 72 20

